



13.11.2012 | Nr. 487/12

Johannes Callsen: CDU-Fraktion stellt Dringlichkeitsantrag -Grüne Strategie des Torpedierens verhindern

Zu den heute (13. November 2012) in den Medien bekannt gewordenen Forderungen des schleswig-holsteinischen Umweltministers, Dr. Robert Habeck, den Ausgleich für den Fehmarnbelt-Tunnel zu erhöhen erklärte der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Johannes Callsen:

„Diese neuen Forderungen werden das für unser Land so notwendige Jahrhundertprojekt verzögern und verteuern. Daher hat die CDU-Landtagsfraktion einen Dringlichkeitsantrag für die morgen beginnende fünfte Tagung gestellt. Wir erwarten Aufklärung über alle Aspekte der Ausgleichsflächen-Problematik. Die von den Grünen immer wieder gefahrene und durchsichtige Strategie, Projekte durch ständig steigende Forderungen zu torpedieren, darf in diesem Fall nicht aufgehen. Die SPD-Mehrheitsfraktion muss sich die Frage gefallen lassen, was die Worte ihres Ministerpräsidenten Albig in Kopenhagen überhaupt wert waren. Sie und allen voran ihr Verkehrsminister sind aufgefordert, den kleinen Koalitionspartner in die Schranken zu weisen.“